

über die massen wol / dann er den Schweiß vnnnd
Drin sehr befürdert / vnnnd machet (weilen er den
 Magen reiniget vnnnd stärcket) einen guten appetit
 zum essen. Was er sonst mehr thun kan / ist mir
 noch vnbekandt / aber wol zu glauben / daß er das
 seinige in noch viel anderen Kranckheiten mehr be-
 weisen könne / welches einem jedwedern zu versu-
 chen heimbgestellt sey. Meines erachtens / weilen
 ein Spiritus Salis tartari per se in calculo gut zu
 gebrauchen ist / vnnnd er allhier durch die silices oder
 arenam, (welche signaturam calculi microcosmici
 haben) gestärcket ist / ihme schwerlich ein ander par-
 ticular Medicin vorgehen könne / doch einem jedwe-
 dern seine Meynung vnnnd Experiens vorbehalten.
 Eusserlich gebrauchet / löschet er den Brand / vnnnd
 machet ein reine Haut / &c. Die Remanens / welche
 ich zu veruahren befohlen / vnnnd sich einem durch-
 sichtigen hellen Glas vergleicht / ist nichts anders
 als das fixeste Theil des Salis tartari vnnnd Reiß-
 lings / welche sich in der Hitze also conjungiret ha-
 ben / vnd zu einem solvirlichen Glas worden seyn /
 darinn ein grosse Hitz vnd Feuer verborgen steckt /
 so lang es trucken ohne Luft behalten wirdt / kan es
 nicht an ihme gespüret werden / so man aber Was-
 ser darauff geisset / so wirdt sein verborgene Hitze
 offenbahr. Wann man solches in einem warmen
 Mörser klein pulverisiret / vnnnd an ein feuchte Luft
 leget / so zerfließt es in ein dick vnd fett Oleum, vnd
 läßt etliche feces oder unreinigkeiten zurück. Dies
 ses fette Oleum oder Liquor Silicum, Arenæ vel
 Cry-